



MASSEY UNIVERSITY
TE KUNENGA KI PŪREHUROA

UNIVERSITY OF NEW ZEALAND

Erfahrungsbericht zu einem Auslandssemester an der Massey University in Albany, Auckland in Neuseeland

Wintersemester 2016/2017

Fakultät 09 – Wirtschaftsingenieurwesen



Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	1
Eckdaten zum Aufenthalt und zu mir	1
Gründe für ein Auslandssemester in Neuseeland.....	1
Vor dem Aufenthalt.....	1
Bewerbungsprozess.....	1
Visum.....	2
Finanzen	2
Anreise und Ankunft an der Partnerhochschule	3
Semester in Neuseeland.....	3
Kurswahl	3
Unterkunft	5
Leben in Albany und Freizeitmöglichkeiten	7
Konto und Mobilfunk	7
Integration und Kontakt mit einheimischen Studenten und Austauschstudenten	8
Fazit und Empfehlungen.....	8

Einleitung

Eckdaten zum Aufenthalt und zu mir

Dieser Erfahrungsbericht beruht auf meinem Auslandssemester an der Massey University am Campus Albany, Auckland in Neuseeland von Juli 2016 bis November 2016. Dies entspricht dem zweiten Semester in Neuseeland, bzw. dem Wintersemester. Ich selbst studiere den Master Wirtschaftsingenieurwesen an der Fakultät 09 der Hochschule in München und habe meine zwei ausstehenden Wahlpflichtmodule in Neuseeland besucht.

Gründe für ein Auslandssemester in Neuseeland

Bevor man sich für ein Auslandssemester entscheidet, sollte man sich genau überlegen, was die Beweggründe sind und welches Land und welche Universität man sich wünscht. Für mich war es entscheidend in einem englischsprachigen Land für ein Semester zu studieren, damit ich mein Englisch noch weiter verbessern kann. Zudem wollte ich mich für ein NON-EU Programm bewerben. Nachdem ich keinen TOEFL-Sprachnachweis besaß und die Bewerbungsfrist zeitlich sehr nahe lag, blieben Australien und Neuseeland als mögliche Länder. Vor meinem Master war ich für ein knappes Jahr in Australien und so habe ich mich für Neuseeland als Wunschland entschieden.

Neuseelands größte Universität ist die Massey University mit drei Campusstandorten. Zudem ist es die einzige Partneruniversität in Neuseeland, die auch Masterstudenten zum Austauschprogramm zulässt. Weiterhin bietet sie sowohl Kurse in Bereich Business als auch im Ingenieurbereich an. All dies waren die Gründe, die für mich die Massey University als Wunsch-Partneruniversität ausmachten.

Falls man sich unschlüssig ist, kann man auch einen Termin beim zuständigen [Ansprechpartner](#) im International Office machen und sich beraten lassen.

Vor dem Aufenthalt

Bewerbungsprozess

Nachdem die Massey University eine Partneruniversität von der Hochschule München ist und es sich um ein Exchange Programme handelt, läuft die Bewerbung direkt über das International Office, welches die möglichen Plätze vergibt. Dazu muss man sich den Zugang zum Onlineportal geben lassen, dort das Formular ausfüllen, die notwendigen Unterlagen, wie Lebenslauf auf Englisch, DAAD-Sprachzertifikat, Kopie eines gültigen Reisepasses und

den NON-EU Study Plan (erste Kurswahl), hochladen. Danach muss man alles ausdrucken und beim International Office einreichen. Danach werden die Unterlagen geprüft und man wird zum Auswahlgespräch eingeladen. Dort werden einem dann mit den anderen Bewerbern Fragen zu den Beweggründen und Wissen über Land und Universität gestellt.

Falls man dann eine positive Rückmeldung für einen Platz bekommt, muss man ggf. noch weitere Dokumente nachreichen, und dann wird die Bewerbung vom International Office direkt an die Massey University weitergeleitet. Anfang April habe ich dann den Offer of Place direkt von der Massey University bekommen, welchen ich dann angenommen habe. Dazu war lediglich die Bezahlung von ca. 200 EUR Gebühren für die Versicherung notwendig. Damit ist man auch als internationaler Student automatisch über die Universität krankenversichert.

Visum

Das notwendige Exchange Student Visa kann man online direkt über die Homepage der [New Zealand Immigration](#) beantragen. Für das Visum muss man ebenso einen gültigen Reisepass, die Confirmation of Place sowie ausreichend finanzielle Mittel oder eine Unterstützung der Eltern nachweisen. Nachdem diese von der Bank unterschrieben werden muss, hat sich das leider bei mir ganze 4 Wochen hingezogen. Man sollte sich also frühzeitig darum kümmern, denn die Bearbeitungszeit für das Visum kann nochmal 4-6 Wochen betragen, auch wenn es bei mir nur 3 Wochen waren. Tipp: die aktuelle Bearbeitungszeit kann auch online nachgeschaut werden.

Finanzen

Ein Auslandssemester in Neuseeland ist nicht gerade billig. Dazu muss man sich schon davor um die finanziellen Mittel kümmern.

Grober Überschlag über die Ausgaben:

Anreise	1400 EUR
Visum	200 EUR
Gebühren an Uni	200 EUR
Unterkunft	3800 EUR
Lebenshaltungskosten	1200 EUR
Reisen	800 EUR

GESAMT 7600 EUR

Um die Ausgaben etwas leichter tragen zu können, habe ich mich für das PROMOS-Stipendium beworben. Dazu sind das Antragsformular, ein Motivationsschreiben und noch weitere Unterlagen einzureichen, von denen man manche bereits für die Bewerbung im International Office benötigt hat. Genaue Informationen gibt es [hier](#). Falls man eine Zusage bekommt, wird einem einen Reisezuschuss, ca. 1000 Euro für Neuseeland, zugesprochen, und es gibt noch die mögliche Erweiterung um ein monatliches Teilstipendium in Höhe von 300 Euro. Für dieses Teilstipendium musste man sich nicht extra bewerben, sondern es wurde nachträglich entschieden, wer zum Reisezuschuss noch das Teilstipendium bekommt.

[Anreise und Ankunft an der Partnerhochschule](#)

Nun fehlte nur noch der Flug. Ich habe mich im Internet über mögliche „Open-Return“ Angebote informiert, in denen man den Rückflug einmal kostenlos umbuchen kann. Jedoch waren die meisten dieser Angebote ab Frankfurt. So habe ich mich bei STA-Travel beraten lassen und dort einen Flug mit Emirates von München gebucht. Dort konnte ich mit einem Zusatzpaket einmal den Tag des Rückflugs umbuchen, was ich auch getan habe.

Mit einer reinen Flugzeit von 24 Stunden, mit Umsteigen in Dubai und einem kurzem Stopp in Melbourne, war ich über 28 Stunden bis Auckland unterwegs. Um nicht noch mit dem Gepäck (großer Koffer und Rucksack) mit den Öffentlichen fahren zu müssen oder mich um ein Taxi zu kümmern, habe ich den [Abholservice](#) von der Accommodation am Campus gebucht.

So wurde ich direkt mit Namensschild am Flughafen empfangen. Jedoch muss man die Fahrerin direkt in bar bezahlen (75 NZD), sodass man am Flughafen Geld abheben oder wechseln muss. Ich wurde dann von ihr direkt zum Residential Office am Campus gefahren und dort schnell eingchecked. Mir wurde das nötigste erklärt und dann wurde mir auch schon das Zimmer gezeigt (mehr dazu im Abschnitt [Unterkunft](#)).

[Semester in Neuseeland](#)

[Kurswahl](#)

Bereits bei der Bewerbung muss man eine erste Kurswahl angeben. Es ist zu empfehlen, mehr Kurse als angestrebt zu benennen, da die Universität vor Ort dann prüft, ob man die

Voraussetzungen erfüllt, und man ggf. für einige Kurse nicht zugelassen wird. So habe ich mir ca. 6 Kurse herausgesucht, obwohl ich schlussendlich nur 3 Kurse besucht habe.

Außerdem ist das nur die erste Wahl, denn man kann innerhalb einer Woche sich noch einmal umentscheiden, bzw. Kurse besuchen und sich dann entscheiden. Außerdem kann man mit einem Course Advisor reden, der einen zu den Kursen etwas mehr sagen und einem so bei der Entscheidung helfen kann. Sollte sich jedoch etwas ändern, unbedingt mit der Hochschule München abklären, ob die Kurse angerechnet werden können.

Den ersten Überblick über die Kurse habe ich mir auf der [Homepage](#) der Massey University verschafft. Dort habe ich einfach nach Stichwörtern gesucht, oder nach passenden Programmen (z.B. Master of Engineering Studies) und dann nach den dort angebotenen Fächern geschaut. Wichtig ist hier, dass man schaut, ob das Fach im entsprechenden Semester und am richtigen Campus angeboten wird und ob man die Voraussetzungen erfüllt. Außerdem sollte man auf die Anzahl der Fächer bzw. der Credits achten. Ein Vollzeitstudium besteht aus 60 Credits, umgerechnet 30 ECTS. Auf der Homepage gibt es dann zu jedem Fach eine kurze Beschreibung, teilweise auch schon mit den dazugehörigen Assignments und Prüfungen.

So habe ich schlussendlich 3 Fächer belegt, wovon ich mir 2 Fächer als Wahlpflichtfächer anrechnen lasse. Ich habe Fächer sowohl aus dem Business College als auch aus dem Bereich Computer Science gewählt, was in Neuseeland kein Problem war:

- 152.704 Business and Sustainability (30 credits)
- 158.755 Data Science - Making Sense of Data (15 credits)
- 159.740 Studies in Intelligent Systems (15 credits)

Alle Fächer haben mir sehr gut gefallen, die Professoren waren sehr nett, engagiert und sehr hilfsbereit. Sie haben eigentlich immer eine offene Türe, und man kann bei Fragen jederzeit bei ihnen vorbeischaun. Zudem gab es auch ab und an ein paar Tage Verlängerung der Abgabefrist, wenn der ganze Kurs noch Zeit benötigte. Jedoch muss man sagen, dass sie gerade an Masterstudenten sehr hohe Ansprüche haben und die Assignments dementsprechend sehr zeitaufwändig und anspruchsvoll waren. So hatte ich das ganze Semester über immer etwas zu tun, und nicht gerade viel Freizeit. Trotzdem habe ich sehr

viel gelernt, würde aber als Masterstudent/in definitiv weniger Credits oder nur zwei Fächer empfehlen.

Unterkunft

Die Unterkunft kann man sich selbst organisieren, z.B. sich eine WG suchen, jedoch habe ich mich für einen Platz im [Wohnheim](#) beworben. Diese sind sehr neu und bieten verschiedene Konzepte: die Halls, wo man ein Essenspaket dazu buchen muss, Studios, in denen man alleine wohnt oder Apartments, welches 5er-WGs sind. Diese sind jedoch erst ab 21 Jahren und eben für etwas ältere Studenten gedacht.

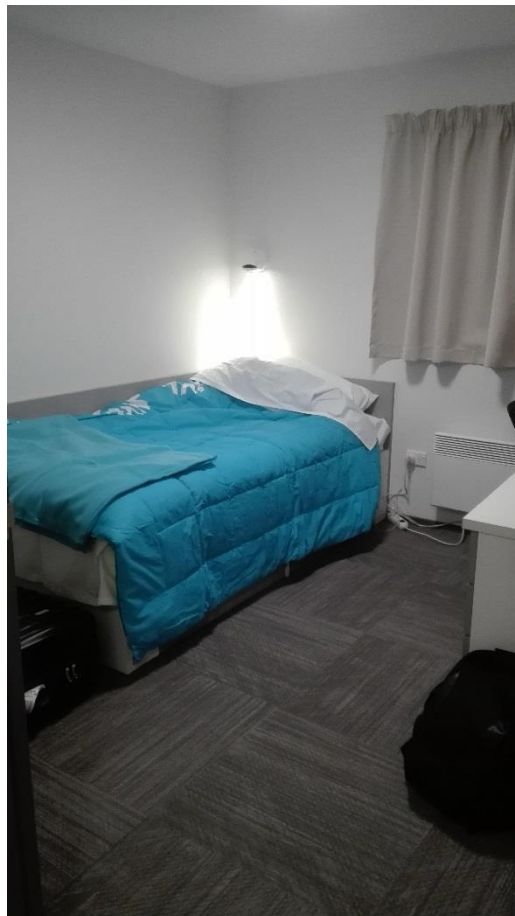
So habe ich mich für einen Platz in einem Apartment beworben und auch eine Zusage erhalten. Die Miete für das Semester muss man als internationaler Student gesamt im Voraus bezahlen, was bei ca. 5000 NZD nicht gerade wenig ist. Jedoch muss man sich dann während des Semesters um nichts mehr kümmern.

Das Apartment ist wirklich schön, ziemlich neu mit großem Gemeinschaftsbereich mit Küche, Esstisch, Sofas und einem Fernseher. Auch meine Mitbewohnerinnen waren alle sehr nett und insgesamt kamen wir aus 4 verschiedenen Ländern und so saßen wir öfters gemeinsam im Gemeinschaftsbereich und haben einen Filmabend gemacht oder zusammen gekocht.





Zudem hat jeder sein eigenes Zimmer, welche wirklich gut ausgestattet sind mit Bett, Schreibtisch und Schrank. Das einzige was man noch braucht, ist Bettzeug, welches man sich als Bedding Kit dazu buchen kann. Dort ist alles enthalten was man braucht: 2 Kopfkissen mit Überzügen, Decke, Laken und auch eine Kuschedecke. Allerdings ist es mit 120 NZD nicht ganz preiswert.



Ich empfand es als sehr praktisch direkt am Campus zu wohnen, da ich so nicht noch mit dem Bus fahren musste, und so schnell in den Vorlesungen oder der Bücherei war.

Leben in Albany und Freizeitmöglichkeiten

Albany an sich besteht hauptsächlich aus der Universität, viel Wohngebiet und einer großen Mall, die in 10 Minuten zu Fuß vom Campus zu erreichen ist. Dort gibt es Supermärkte, eine Shopping Mall und auch ein Kino.

Für weitere Freizeitmöglichkeiten stehen in Albany über 40 Student Clubs zur Verfügung, denen man beitreten kann, wie z.B. Sport Clubs, Movie Club oder der Politics Club. Außerdem gibt es ein Recreation Center direkt am Campus, wo Studenten für das Semester eine sehr günstige Mitgliedschaft erwerben können.

Nach Auckland sind es 17 km und mit dem Bus braucht man doch 45 Minuten vom Campus bis ins Zentrum. Das ist gut machbar, jedoch waren wir aufgrund des Weges nicht ständig dort, sondern haben das meiste in Albany direkt erledigt.

Albany liegt jedoch sehr nahe an Stränden oder auch Nationalparks, wie z.B. Piha oder Bay of Islands. Zu diesen Flecken kann man ggf. (Wochenend-)Ausflüge machen, in dem man sich beispielsweise ein Auto mietet oder mit den Reisebussen fährt.

Nachdem ich jedoch mit dem Studium ziemlich eingespannt war, bin ich hauptsächlich im zweiwöchigen Semester Break und nach den Prüfungen gereist, habe so jedoch große Teile der Nord- und Südinsel bereisen können.

Konto und Mobilfunk

Nachdem man mehrere Monate im Neuseeland verbringt, ist es ratsam eine neuseeländische SIM-Karte für das Handy zu holen. Da die meisten Austauschstudenten bereits Vodafone besaßen, habe ich mich auch dafür entschieden. Dazu war ich im Shop in der Mall, habe mich dort zu einem Prepaid Tarif beraten lassen und so wurde mir dort die SIM gleich freigeschaltet und eingesetzt. Die monatliche Aufladung von 20 NZD geht ganz einfach online.

Auch haben sich die meisten Austauschstudenten ein Bankkonto eröffnet, welches kostenlos ist, um zusätzliche Gebühren von der Bank aus Deutschland zu umgehen. Nachdem ich

jedoch mit meiner Kreditkarte kostenlos weltweit Geld abheben kann, habe ich mich dagegen entschieden und kein Konto eröffnet.

Integration und Kontakt mit einheimischen Studenten und Austauschstudenten

Die Woche vor dem Semesterbeginn wird für internationale Studenten die Welcome Week organisiert. Dort gibt es verschiedene Informationsveranstaltungen und Aktivitäten, um das Land, den Campus und auch andere internationale Studenten kennenzulernen. Dies ist eine sehr gute Möglichkeit erste Kontakte zu knüpfen und andere (Austausch-)Studenten kennenzulernen.

Nachdem die Atmosphäre in den Kursen sehr offen und interaktiv ist, hatte ich keine Schwierigkeiten mit meinen Kommilitonen/Innen in Kontakt zu kommen. Dies wurde durch Gruppenarbeiten noch verstärkt. In meinen Kursen waren hauptsächlich internationale Studenten, die jedoch ihren gesamten Master in Neuseeland studieren und sich damit sowohl mit dem Studium als auch mit der Umgebung meist schon besser auskannten. Auch meine Kommilitonen/Innen waren immer hilfsbereit und sehr freundlich.

Den meisten Kontakt hatte ich jedoch mit meinen Mitbewohnerinnen und den anderen (internationalen) Studenten aus den Wohnheimen. Denn von den Wohnheimen werden, gerade auch am Anfang des Semesters, verschiedene Ausflüge und Abende organisiert, bei denen man sich kennenlernt. Zudem gibt es einen monatlichen Filmabend sowie Themenabende, z.B. Quiz-Abend oder eine Halloween Party. Nachdem alles am Campus liegt, läuft man sich auch so öfters über den Weg oder unternimmt etwas gemeinsam.

Fazit und Empfehlungen

Abschließend zu sagen ist, dass es ein sehr schönes und lehrreiches Semester in Neuseeland war. Nachdem ich meine Wahlpflichtfächer dort belegte, war ich von der Prüfungskommission relativ frei und konnte die Fächer wählen, die mir zusagten. Der Unterricht war sehr gut, interaktiv und durch die Assignments habe ich sehr viel gelernt, da man das Gelernte immer gleich anwendet. Jedoch ist der Arbeitsaufwand nicht zu unterschätzen und ein Fach dort ist nicht mit einer typischen Vorlesung an der Hochschule München zu vergleichen. Dessen sollte man sich, gerade als Masterstudent/in, unbedingt bewusst sein, denn wie bereits erwähnt, blieb mir mit den vollen 60 Credits fast keine Zeit für Ausflüge und selbst im Study Break hatte ich Assignments und Abgaben.

Zudem kam es leider zu Überschneidungen mit den Prüfungen im Sommersemester in München und dem Beginn des Wintersemesters in Neuseeland, sodass ich nur eine Prüfung mitschreiben konnte. Die restlichen Prüfungen muss ich nun am Ende des Wintersemesters in München nachholen.

Wenn man sich aber all dessen bewusst ist, bzw. im Master weniger Credits oder Fächer wählt, kann man ein tolles Auslandssemester an einer super Universität in einem wunderschönen Land verbringen.

